

markt. Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste behauptet. New-York, 5. Septbr. (C. T. C.) (Anfangs-course.) Petroleum Pipe line certificates per October 57 1/8. Weizen pr. December 100 3/8.

Zucker-Berichte.

Hamburg, 5. September. Nachmittags 3 Uhr. (C. T. C.) Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, pr. September 13,17 1/2, pr. October-December 12,52 1/2, pr. Januar-März 12,67 1/2, pr. Mai 12,95. Stetig.

Magdeburger Zuckerbörse. Rohzucker.

Table with columns for months (September, October, Novbr.-Deabr., Decbr., Januar-März, März) and prices for different grades (4. September, 5. September) and tendenz (Tendenz).

Paris, 5. Septbr. (C. T. C.) (Anfang.) Rohzucker träge, 88 % loco 36,75 à 37,00. Weisser Zucker weichend, No. 3 pr. 100 kg per September 36,87 1/2, per October 35,37 1/2, per October-Januar 34,87 1/2, per Januar-April 35,37 1/2.

Paris, 5. Septbr. (C. T. C.) (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 % loco 36,75 à 37,00. Weisser Zucker ruhig, No. 3 pr. 100 Kilogr. pr. September 37,00, per October 35,37 1/2, pr. October-Januar 35,00, pr. Januar-April 35,37 1/2.

London, 5. Septbr. (C. T. C.) 96 % Java-zucker loco 15 1/4 ruhig, stetig, Rüben-Rohzucker loco 13 1/4 ruhig.

Kunst und Wissenschaft.

Repertoire der Königl. Schauspielere vom 6. bis 13. September. A. Im Opernhaus: Sonntag, den 6.: Der Trompeter von Säckingen. Montag, den 7.: Rigoleto. Dienstag, den 8.: Tristan und Isolde. Mittwoch, den 9.: Robert der Teufel. Donnerstag, den 10.: Jax und Zimmermann. Freitag, den 11.: Die Walküre. Sonnabend, den 12.: Neu einstudirt: Carmen. Sonntag, den 13.: Oberon. B. Im Schauspielhaus: Sonntag, den 6. September: Wilhelm Tell. Montag, den 7.: Ein Schritt vom Wege. Dienstag, den 8.: Romeo und Julia. Mittwoch, den 9.: Der neue Herr. Donnerstag, den 10.: Minna von Barnhelm. Freitag, den 11.: Zum ersten Mal: Die Augen des Herzens. Zum ersten Mal: Am Fenster. Neu einstudirt: Herr Kaubels Gardinenpredigten. Sonnabend, den 12.: Das Kästchen von Helldorn. Sonntag, den 13.: Zum ersten Mal wiederholt: Die Augen des Herzens. Zum ersten Mal wiederholt: Am Fenster. Herrn Kaubels Gardinenpredigten.

Im Königl. Opernhaus geht heute „Der Trompeter von Säckingen“ in Scene. In der Montag-Vorstellung der Oper „Rigoleto“ sind die Damen Herzog und Hofmaier, die Herren Vull, Rathenau und Krolow beschäftigt. Am Dienstag gelangt „Tristan und Isolde“ mit den Damen Zücher (erles Aufsreten nach den Ferien) und Staubig, den Herren Gudehus, Bey und Möbinger zur Darstellung. Am Freitag wird im Königl. Schauspielhaus ein Cinacter-Abend veranstaltet werden. Zum 1. Male geht das Lustspiel „Am Fenster“ von Felix Hilltopf mit Fel. Kramm, den Herren Volmer, Müller, Arndt, Krause, Walsche, Siegelst und Will in Scene. Die zweite Neuheit des Abends bildet das Stück „Die Augen des Herzens“, nach dem Italiänischen des Gallina von Julius Sünde bearbeitet. In dem Stücke wirken die Damen Seebach, Schramm, Kasse, Godeburger, Conrad und Wied, die Herren Arndt, Hartmann, Puschkin und Eichholz mit. Den Schluss bildet der Cinacter „Herr Kaubels Gardinenpredigten“.

Landluft, Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst von Wolzogen und William Schumann, ist am Königl. Schauspielhaus zur Aufführung angenommen worden.

Im Deutschen Theater geht am Freitag, 11. d. M., „Der blaue Vließ“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Adolph Ernst, zum ersten Mal in Scene. Diefelbe Aufführung wird am nächsten Sonntag, 13., wiederholt. Heute und Dienstag, 8., wird „Wildfeuer“ gegeben; morgen findet eine Aufführung von „Die Söhne der Gesellschaft“ statt, in welcher Fel. Marie Wolff vom Stadttheater in Frankfurt a. M. in der Rolle der Dona Hefel debütiert. Für Mittwoch, 9., ist „Das Wintermärchen“ und für Donnerstag, 10., „Die Kinder der Exzellenz“ angefügt. Das Ende der Woche bringt auf besondere Anregung bei Gelegenheit des hier tagenden internationalen Schriftsteller-Congresses eine Zusammenstellung beider Theile „Rauk“ und zwar am Sonnabend, 12., „Rauk“, I. Theil, und Montag, 14., „Rauk“ II.

Das Vessing-Theater bringt als nächste Neue Aufführung am Freitag dieser Woche das Schauspiel „Francillon“ von Alexandre Dumas fils. Das Lustspiel „Gastge Heilige“ wird am Dienstag, Mittwoch und Sonnabend wiederholt, während am morgigen Montag eine Wieder-Aufführung von P. K. Hofeggers Volksstück „Am Tage des Gerichts“ stattfindet.

Im Thomas-Theater nähern sich die Aufführungen der Posse „Im lebenden Himmel“ der 50. Vorstellung, Beweis genug, daß die Zugkraft dieser Novität eine unerminderte ist.

Die Novität des Adolph Ernst-Theaters „Der große Prophet“ ist bereits von den Directoren des Italia-Theaters in Hamburg, Magdeburg und Stettin zur Aufführung erworben worden, während sich Herr Schweiggelose die Gesangs-vorfe für seine Gastspiele hat reserviren lassen.

Den billig normirten Eintrittspreisen im Ballner-Theater ist es wohl zuzuschreiben, daß dasselbe, trotz der Theaters ungünstigen Witterung, in den letzten heftigen Tagen nicht „gänzlich leer“ geblieben. Der Aufenthalt in dem behaglichen kühlen Zuschauerraum, sowie in dem schönen, schattigen Garten ist in letzter Zeit gebührend anerkannt, und findet die graziöse Musik und der aus-gelassene, jede Trivialität vermeidende Humor der Parodie: „Cavalleria Borolina“ ungetheilten Beifall.

Im Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater bleibt für die nächsten Abende noch Suppés unver-wirklichter Coccaccio auf dem Repertoire. Als zur-Geltungführung der neuen Italienischen Nachbille-Operette „Die Elfen Cyprina“ gelangen noch mehrere der bestsellenden früheren Repertoire-Werke abwechselnd zur Aufführung.

In der Volks-Oper der Flora zu Char-lottenburg findet heute ein Doppel-Gastspiel der Herren M. Schott und F. Chandon statt. Zur-Aufführung gelangt zum ersten Male „Martha“ oder „Der Markt zu Richmond“.

Herr Prof. Kullak ist von seinen Erholungs-reisen nach Italien und dem Orient zurückgekehrt, und nimmt seine Thätigkeit an der von ihm bem-achtigt zu eröffnenden Akademie für höheres Clavier-spiel wieder auf.

Der I. Cyclus der Quartett-Abende der Herren Prof. Joachim, de Vlna, Wirtz, Hausmann umfaßt folgende Daten: 14. October, 28. October, 12. December, 29. December. Vormerktionen werden täglich in der Hofmusikhandlung von Ed. Bote u. G. Bock, Leipzigerstraße 37, entgegengenommen. Den vorjährigen Abonnenten des I. Cyclus werden ihre Plätze bis zum Montag, den 5. October, re-servirt.

Die Uebungen des Philharmonischen Chors (Dir. S. Lohs) beginnen am 15. Septem-ber; Neuanmeldungen junger Mitglieder sind an den Dirigenten, Potsdamerstraße 122 a zu richten. Näheres im heutigen Inserat.

Schuberts unvollendete Symphonie in H-moll wird im III. Philharmonischen Concert unter-Führung von Bülow's Leitung zur Aufführung ge-langt; für dasselbe Concert, in welchem Frau Teresa Carreno als Solistin auftritt, ist auch Brahms herliche E-moll Symphonie in Aussicht genommen.

Am Donnerstag, den 17. September, eröffnet das Concerthaus seine Thüren, um die 25. Con-cert-Saison zu beginnen. Der Capellmeister Meyder, der bereits seit sechs Jahren sich die Anerkennung des musikalischen Publicums erworben hat, wird auch in dieser Saison die Leitung der Concerte über-nehmen. Die Capelle, welche im Sommer theils in Kreuznach, theils in Vieban concertirte, besteht in Berlin aus 70 Mitgliedern, unter denen jedes Instrument mit Solisten ersten Ranges vertreten ist. Die Concerte werden in folgender Weise stattfinden: Am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonn-abend, am letzten Tage mit Gesangs-Vorlesungen, werden die Gesellschafts-Abende mit neuem Programm stattfinden, am Montag Sinfonie-Concerte und wird in diesen u. a. ein Cyclus der Ruffischen Sinfonien von 1-11, sowie eine Wiederholung der sämtlichen sinfonischen Dichtungen von Franz Liszt zur Auf-führung gelangen, Mittwochs Compositionen der neuen Schulen unter persönlicher Leitung der Componisten der Jetztzeit, und Freitags Wagner- und Virtuosen-Abende stattfinden. Wie seit 24 Jahren steht zu er-warten, daß das Concerthaus auch in diesem Jahre das Beste in musikalischer Hinsicht zu bieten, unter-stützen und fördern bestrebt sein wird.

Ein interessantes Balletunternehmen wird für Berlin vorbereitet. Signora Fuchs, die von Frau Cosima Wagner zur Einführung der choreographischen Szenen des „Lauhäuser“ aus Mailand nach Vercelli berufenen Balletmeisterin, unterhandelt mit dem Componisten des „Ercellior“ be-hufs Erwerbung des Aufführungsrechtes des ebenfalls von Mascotti componirten „Brahma“-Ballets. Sobald die betreffenden Verhandlungen zum Abschluß gelangt sind und Signora Fuchs ein entsprechendes Ensemble in Italien zusammengestellt hat, beabsichtigt die unternehmende Dame zunächst nach Berlin zu gehen, um hier die genannte Ballet-Neuheit Manzotti's zur Darstellung zu bringen.

Auf der Internationalen Kunstausstel-lung zu Berlin wurden in der verfloffenen Woche fol-gende Kunstwerke angekauft: a) durch den Kaiser: See, Aool, Düsseldorf „San Marco in Venezia“, of Götten, Gultav, Stockholm „Kaiserliche Nacht-hohenjollern“, b) durch Private: 1) Gemälde: Adam, Julius, München „Spiegle des Kästchen“, Fritz, Max, Dresden „Fischerdorf bei Arcona“, Fritz, Max, Dresden „Mähle der Plauen“, Gittl, Alb. Wlao, Rom „Hunde-congruß“, Gude, F., Berlin, „Sonnettag auf Hügel“, Harber, Heinz, Berlin „Morgen an der Elbe“, Hor-muth - Kallmorgen, Max, Karlsruhe „Nefen im Roccorahmen“, von Hoxe, Comoid, Brügge, „Al-chemie - Secret - Schloßth.“, Kesting, P.

Dresden „Madonna.“ Klein, Katharina, Charlotten-burg „Nofen.“ G., Nofen“ Lindholm, D. U., Gothenburg „Aussicht über das Kattgat.“ von Preusschen, Hermine, „Begonien.“ von Gentraball, Hsh., Rom „Mosefrieden.“ Spieder, Carl, Char-lottenburg „Kunst geht nach Brot.“ Streder, Constanze, München „Lachendes Mädchen.“ Wagner, Paul, München, „Jdyll im Aretter.“ Wagner, Paul, München, „Der Abschied.“ Wolff, Sophie, Berlin „Chrysanthemum“, Hoff, Alfred, Garmunz, „Küste von Nervi.“ 2) Bildwerke: Barillo, G., „Gladiator“, Feinemann, Fritz, Charlottenburg, „Anbe mit Spiegel.“ 3) Radirungen: Finnie, John, Liverpool, „Das Ufer von Royal Water“, Jahn, A. P., London, „Eingang zur Wofche Mo-hamed Bey, Cairo.“ Feins, A., Gent, „Dierle Radirungen.“ Golewinski, Josef, Warschau, „Stu-dium, Holzschnitt nach A. Bierginski“, Mannfeld, B., Berlin, „Rathhaus zu Löwen“.

Wie alljährlich, so wird auch in diesem Herbst S cherheys Conservatorium für Musik einem größeren Publikum die Erfolge seiner Thätigkeit unterbreiten. Statt der bisher üblichen einen öffent-lichen Prüfung werden wegen der Fülle des vor-handenen Materials zwei oder drei Aufführungen nötig werden. Eine soll ausschließlich den Schülern und Schülerinnen des Gesangsfaches Herrn M. F. S cherheys Gelegenheit geben, die Vorträge seiner Methode darzulegen. In derselben wird auch Herr Max Pauli, der aus der S cherheyschen Schule her-vorgegangen und auf drei Jahre für die Königl. Oper engagirte Tenorist mitwirken. Der Königl. Kammermusiker, Herr Ephenbach, ist für die Cello-klassen und Herr B. Horwitz für die Theoretiklassen herangezogen worden.

Der Theater-Director G. J. Rahn hat mit Director S. Maurice einen Vertrag abgeschlossen, der ihn für die Dauer der beginnenden Saison ver-pflichtet, an Stelle des erkrankten Ober-Regisseurs Julius Rosen die Regie am Italia-Theater in Hamburg zu führen. Director Rahn war im vorigen Jahre in gleicher Weise am Königl. Hof-theater in Hannover an Stelle eines erkrankten Regisseurs erfolgreich thätig.

Zur Erinnerung an Hoffmann von Fallersleben. Das bescheidene Stübchen, mit dem primitiven Hausrath versehen, das im Jahre 1841 Hoffmann v. Fallersleben in Helgoland be-wohnt, ist durch eine glückliche Fügung und die pietätvolle Erinnerung erhalten geblieben. Die Be-sitzerin des Häuschens, das jetzt „Villa Hoffmann v. Fallersleben“ genannt wird, eine Frau Rasseboom, war damals 18 Jahre alt, als Hoffmann im Hause ihrer Eltern sich an den Tisch setzte und das 100-jährige Familien-Tintenfaß benutzte, um leise vor sich hinwendend, wie es seine Gewohnheit war, die Zeilen des Liedes „Deutschland, Deutschland über Alles“ zu Papier zu bringen. Mit dem Manuscript in der Tasche suchte er seinen Verleger Campe auf, den er auf seinem Anstuge nach Helgoland be-gleitete hatte und lang ihm das neuentstandene Gedicht vor. Campe war damit so zufrieden, daß er ein Honorar von vier Louisd'ors sofort bewilligte. Diesen Schatz ließ aber Hoffmann in der Tischschub-lade liegen; er wurde ihm, als er schon im Boote saß, um sich nach Hamburg einzuschiffen, nachge-bracht. Im wohlgehaltenen Fremdenbuche steht unter anderer Ordnung der damaligen Zeit auch der Dichter als „Professor aus Breslau“ mit seiner be-kannten lesbaren Schrift verzeichnet.

Verschiedenes.

Die Münchener „Allg. Ztg.“ schreibt zur An-wesenheit des Kaisers in München: Unlässlich des am Montag Abend halb 10 Uhr stattfindenden Einzuges werden die Straßen und Plätze, welche und soweit sie der Zug berührt, von halb 8 Uhr Abends an für den Trambahn- und sonstigen allge-meinen Wagenverkehr gesperrt. Der Weg selbst wird durch spalterbildende Vereine offengehalten werden. Die Ausmündung der Residenzstraße in den Max-Joseph-Platz (beim sog. Königschor der Resi-denz) muß in ihrer ganzen Breite freigehalten werden, damit die beim Zuge vorausfahrenden Wagen und die Ehrenescorte den Ausgang zum Max-Joseph-Platz nehmen können. Anlangend die am Dienstag Abend am Max - Joseph - Platz statt-findende Serenade, so muß bei dem großen Raum, welchen der Cimarosa und die Aufführung der Musikcorps, der Lampionträger u. s. m. erfordert, und im verhältnismäßig geringen Platz, der dem